

Ihr „Lebenspartner“ ist das Klavier

 Von Gemeindereporter [Edgar Schmidt](#)

am 11. Januar 2016 13:06 Akt.: 11. Januar 2016 13:09



Esther Hasler am Klavier erstmals im Theater am Saumarkt. - © Emir T. Uysal

Feldkirch. (sch) Esther Hasler heißt die damenhaft wirkende Musikkabarettistin liechtensteinisch-schweizerischer Herkunft. Sie ist eine virtuose Pianistin und produziert mit wandelbarer Stimme und den weiß/schwarzen Tasten textlich und musikalisch nur eigene Chansons bzw. auch kleinere Melodramen. Ja, sie verrät, dass sie ihrem Klavier seit früher Jugend fast symbiotisch verbunden ist, was dann eben auch ihre Brillanz am Instrument erklärt. Esther Hasler zieht schon einige Jahre mit einigen Programmen durch die Lande, am Saumarkt gab's jetzt das Debüt. Ihre pianistischen Künste sind das „Futter“ für die in verschiedenen Sprachen gesungenen Chansons, fast alle mit hintergründigem, parodistischem Humor (vom schwer verständlichen Berner Dütsch bis zu jazzigen Tönen). Die Inhalte der Chansons sind teils skurril, teils aus dem Leben gegriffen, heiter, bissig, melancholisch, doppelbödig ...

Küss den Frosch

In Feldkirch brachte Esther Hasler ihr Programm mit dem Motto „Küss den Frosch“ auf die Bretter. Die gesungene Story handelte von einem Frosch, der von einer Prinzessin verfolgt wird, die ihn küssen will. Pointe: Es gibt keine Verwandlung, sondern die junge Schöne wird selbst zum Frosch. Ein anderes Melodram nebst etlichen anderen vergnüglichen oder besinnlichen Nummern war die Geschichte von einer Leuchtturmwärterin, die pantomimisch ihre Einsamkeit kundtat. Auch die kurze bittersüße Urlaubsiebe zwischen Hannelore und Renzo konnte gut gefallen. Und wenn Esther parlierte und nicht sang, durfte man sich an Bonmots wie etwa „Hinter jeder erfolgreichen Frau steht ein Korb schmutziger Wäsche“ ergötzen....